



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Hausmitteilung

Universität Paderborn

Paderborn, 1.1984 - 3.1986 = Nr. 1-20

Auszüge aus LAK-Papier

urn:nbn:de:hbz:466:1-8630

Argumente für eine Vertretung des Mittelbaus an Hochschulen

Hagen (LAK). Die Landesassistentenkonferenz hat im Oktober an den Minister für Wissenschaft und Forschung ein Papier mit der Überschrift "Argumente für eine Vertretung des Mittelbaus an den wissenschaftlichen Hochschulen" gesandt. Die "hm" veröffentlicht das Papier an dieser Stelle in Auszügen. Die vollständige Fassung kann über die Vertretung des Mittelbaus (Vorstand: Christoph Bäcker, Dr. Friedrich-Gerhard Buchholz und Dr. Fritz Falk) bezogen werden.

"Die wissenschaftlichen Hochschulen in NW sind als Gruppenuniversitäten konzipiert...Dieses...Modell...scheint jedoch in den letzten Jahren in Gefahr zu sein, insofern, als die Gruppe der wiss. Mitarbeiter immer mehr aus den Entscheidungsprozessen innerhalb der Hochschule verdrängt wird. Ihre Existenz als Gruppe wird zunehmend durch ein kurzfristige Beschäftigungsperspektive an der Hochschule, Beschneidung der Selbstständigkeit in Lehre und Forschung, Stellenkürzungen und Herabstufung bei der Bezahlung gefährdet..."

"...Der wissenschaftliche Personalrat ist eindeutig nur für personalrechtliche Probleme zuständig und kann daher die Aufgaben einer funktionierenden Mittelbauvertretung nicht übernehmen, da er - um nur ein Beispiel zu nennen - weder wissenschaftliche Hilfskräfte noch Assistenten vertreten kann.

Demgegenüber ist der Aufgabenbereich einer Mittelbauvertretung erheblich weiter und vielgestaltiger. Sie nimmt nicht nur die Interessen des Mittelbaus in Forschung und Lehre wahr, sondern übt eine fakultätsübergreifende integrierende Funktion für alle Fachbereiche und zentralen Einrichtungen aus...Außerdem bietet sich mit einer autorisierten Mittelbauvertretung auch ein legitimer Ansprechpartner für die Hochschulleitung und für alle anderen Gruppen in der Hochschule und nicht zuletzt auch für das Ministerium für Wissenschaft und Forschung NW an."

"...Aufgaben für die Mittelbauvertretung, u.a.
- sie informiert ihre Mitglieder über hochschul-, forschungs- und bildungspolitische, sowie personalrechtliche Entwicklungen... Zum anderen wird eine hoch-

schulpolitische Diskussion angeregt bzw. gefördert, die zu einem demokratischen Willensbildungsprozeß führt;
- sie nominiert die Vertreter für alle Gremien, Kommissionen und Arbeitsgruppen in der Hochschule...

sie koordiniert die hochschulpolitische Arbeit der Mittelbauvertreter in den Gremien...

- sie informiert über Arbeitsbedingungen, Qualifikationsstrukturen, Arbeitsplatzchancen...

- sie berät und betreut Mittelbauangehörige, die nicht vom wissenschaftlichen Personalrat vertreten werden können, in Personalangelegenheiten...

Angemessene Voraussetzungen für die Mittelbauvertretungen an den Hochschulen wären u.a.:

- Verankerung in der Grundordnung;

- Bereitstellung von Personal- und Sachmitteln und Räumen;

- Anerkennung des dienstlichen Interesses der Arbeit (z.B. Entlastung der Mittelbauvertreter bei anderen dienstlichen Aufgaben);

- regelmäßige, vollständige und rechtzeitige Information durch Hochschulspitze und Ministerium."

Eine interdisziplinäre Orientierung ist gefragt

Der Sprachberater als ein neuer Beruf für Geisteswissenschaftler?

Dusiburg (M.H.). Angeregt durch unseren Artikel über Magisterstudiengänge mit ungewöhnlichen Fächerkombinationen in der letzten "hm" hat uns der Sprachwissenschaftler Matthias Hartig einen Bericht über einen interessanten Workshop zu-

geschickt, der sich im Rahmen der Jahrestagung der Gesellschaft für angewandte Linguistik mit "Perspektiven neuer Beschäftigungsmöglichkeiten von Studenten" befaßte. Der Bericht kann wegen seiner Länge an dieser Stelle nur verkürzt abge-